

DER VORSTEHER
DES
EIDG. POLITISCHEN DEPARTEMENTES

Bern, den 26. Juli 1961.

Streng vertraulich!

Aktennotiz

Ich habe heute Herrn Botschafter Grey empfangen, der mir den Text eines vertraulichen Memorandums überliess. Der Inhalt lässt sich wie folgt zusammenfassen:

Die britische Regierung hat den Entschluss gefasst, die EWG um die Einleitung von Verhandlungen für einen Beitritt Englands zu ersuchen. Gemäss des in London abgegebenen Versprechens, möchte sie die EFTA-Partner an der auf Freitag, den 28. Juli, vorgesehenen Ministertagung über diesen Schritt orientieren, bevor sie am Montag, den 31. Juli, das britische Parlament informiert. Die britische Regierung legt verständlicherweise grössten Wert darauf, dass die Öffentlichkeit nicht über den Weg von Genf, sondern durch die Erklärung des Prime Ministers vor dem Parlament orientiert wird und ersucht deshalb die EFTA-Partner um die grösste Diskretion.

Ich sagte Herrn Grey, dass wir die Haltung der britischen Regierung sehr zu schätzen wissen^{*}, und dass unsererseits alles getan werde, um ein Durchsickern der Neuigkeit zu verhindern. Da das Memorandum speziell darum ersucht, dass auch die parlamentarischen Kommissionen für Auswärtiges der EFTA-Partner nicht informiert werden, konnte ich ihm die Erklärung abgeben, dass ein solches Prozedere in unserem Fall ohnehin ausser Betracht falle.

Die Erklärung, die Premier Macmillan machen wird, enthält das Wort "formal application" für einen Beitritt zur EWG. Es sollen jedoch keine Bindungen einge-

*) d.h. ihre Absicht, trotz der offensichtlichen Gefahr, das Parlament zu verstimmen, ihre Partner voll zu informieren, und ein gemeinsames Vorgehen zu finden.



- 2 -

gangen werden, bevor dem britischen Parlament der Entwurf zu einem Instrument vorgelegt wird und bevor ausgiebige Aussprachen (full consultations) zwischen den EFTA-Partnern auf der einen und den Commonwealth-Ländern auf der andern Seite stattgefunden haben. In diesem Zusammenhang wird das Wort "satisfactory arrangements" gebraucht.

Im übrigen übergab mir Botschafter Grey das in Kopie beiliegende Memorandum. Ich sagte ihm, dass es schwierig sein dürfte, ein "Communiqué" am Schluss der Ministerkonferenz zu veröffentlichen, das den folgenschweren Entschluss der britischen Regierung nicht erwähnt und doch etwas aussagt.

Ferner sagte ich ihm, dass es schwierig sein werde, im Bezug auf den Punkt 3c "as clear an indication as possible of the intentions of other EFTA Governments", zu einer Einigung zu kommen. Es handelt sich hier um eine Frage, die heute morgen zwischen uns besprochen wurde, und die nun auf Grund des britischen Memorandums erneut zu prüfen ist.

Im übrigen erhielt ich den Eindruck, dass den Briten sehr daran gelegen ist, die EFTA als lebenskräftiges Organ zu erhalten. Botschafter Grey verfügt über keinerlei Informationen hinsichtlich der zu erwartenden Haltung Frankreichs, respektiv De Galles; er glaubt aber, einem Gespräch mit dem deutschen Botschafter von gestern abend entnehmen zu können, dass die Engländer weitgehend auf die deutsche Unterstützung zählen können. Es wird aber gut sein, wenn wir sowohl den Engländern wie unseren andern Partnern gegenüber immer wieder die Ansicht vertreten, die EFTA müsse in voller

- 3 -

Aktionsfähigkeit erhalten werden, um bei einem allfälligen Fiasko der Verhandlungen nicht mir leeren Händen dazustehen.



Beilage: 1 Memorandum

Kopie geht an : Herrn Bundesrat Schaffner,
Herrn Minister Kohli,
Fräulein Pometta